

Voraussetzungen zu schaffen, um auf der Grundlage hoher Qualitätsmaßstäbe die Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“ bis 1990 auf 160 Mrd. M zu erhöhen.

- Der spezifische Energieverbrauch ist im Jahre 1990 gegenüber 1985 um das Äquivalent von 80 Mio t Rohbraunkohle zu senken.

- Im Zeitraum 1986 bis 1990 sind folgende Materialeinsparungen zu erreichen:

Walzstahl	mindestens 2,6 Miot
Aluminium	ca. 44 kt
Kupfer	ca. 13 kt
Zement	ca. 1,8 Miot

In der Grundlagenforschung sind vor allem wissenschaftlich-technische Spitzenergebnisse entsprechend den Erfordernissen der ökonomischen und technisch-technologischen Entwicklung der Kombinate zu erarbeiten sowie die Forschungsergebnisse rasch in die Produktion zu überführen. Dazu ist die Grundlagenforschung auf die Schwerpunkte und Hauptrichtungen der wichtigsten Wissenschaftsgebiete und Schlüsseltechnologien zu konzentrieren.

Durch die Gesellschaftswissenschaften sind bei weiterer Ausprägung ihres interdisziplinären Charakters wirkungsvolle Beiträge zur allseitigen Stärkung der DDR zu leisten. Die Forschungsarbeiten sind zu konzentrieren auf Wege zur weiteren Erhöhung des wirtschaftlichen Leistungswachstums durch umfassende und dauerhafte Intensivierung in allen Bereichen der Volkswirtschaft sowie auf Wege und Methoden zur weiteren Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und auf die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise.

Durch weitere Rationalisierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit mit Hilfe rechnergestützter Entwicklung, Konstruktion und Projektierung, einer leistungsfähigen Informations- und Bürotechnik sowie moderner Meß-, Prüf- und Analysetechnik ist das schöpferische Niveau der Leistungen in Forschung und Entwicklung und die ökonomische Ergiebigkeit wesentlich zu erhöhen.

Die finanziellen Mittel für Wissenschaft und Technik sind durchschnittlich jährlich um 9,2% zu steigern.

Die materiell-technische Basis der Forschung und Entwicklung ist vor allem in den vorhandenen Kapazitäten zu stärken; Erweiterung bzw. Neubau erforderlicher Musterbaukapazitäten, Technika und Versuchsanlagen sind auf die Hauptrichtungen von Wissenschaft und Technik zu konzentrieren. Das wissenschaftlich-technische Schöpferium der Neuerer, Erfinder und Rationalisatoren ist für die Lösung entscheidender Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik zu nutzen. Für die Realisierung anspruchsvoller Ziele zur Erreichung und Überbietung des internationalen Spitzenniveaus sind der Jugend in der Bewegung der MMM verstärkt verantwortungsvolle Aufgaben, insbesondere aus den Plänen Wissenschaft und Technik, zu übertragen und Jugendforscherkollektive der FDJ zu bilden.

3. Eine grundlegende Aufgabe ist die weitere Erhöhung der **Energie- und Materialökonomie**. Das dynamische Wirtschaftswachstum ist durch höhere Veredlung bei sinkendem spezifischem Produktionsverbrauch zu sichern. Durch breite Anwendung der energie- und materialsparenden Schlüsseltechnologien, beschleunigte Erzeugniserneuerung und Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses, zunehmende Schließung der Stoffkreisläufe durch abproduktarme bzw. -freie Verfahren und durchgängige Qualitätsproduktion ist eine hohe ökonomische Nutzung der bereitgestellten Rohstoffe und Materialien zu gewährleisten. Maßstab ist, mit jedem Kilogramm Material einen immer höheren Erlös zu erzielen.

Der **spezifische Verbrauch volkswirtschaftlich wichtiger Rohstoffe und Materialien**, berechnet auf eine Einheit

industrielle Warenproduktion, ist durchschnittlich jährlich um 4%

zu senken, darunter:

Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie	um 7,5 %
Walzstahl im Bauwesen	um 6,7%
Zement im Bauwesen	um 5,0%

Für die vollständige Umsetzung dieser Zielstellungen sind die erzeugnis- und objektkonkreten Maßnahmen zur Modernisierung der Produktionsverfahren, der breiten Anwendung der Mikroelektronik und Nutzung der modernen Rechentechnik, zur Entwicklung und effektiven Verwendung neuer Werkstoffe auf der Basis einheimischer primärer und sekundärer Rohstoffressourcen und zur Durchsetzung des ökonomischen Leichtbaus in allen Produktionsstufen festzulegen.

Die **rationelle Energieanwendung** ist zur entscheidenden Quelle für die Deckung des wachsenden Energiebedarfs zu entwickeln. Der Hauptweg hierzu besteht in energiesparenden Technologien und Produktionsverfahren zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der gesamten Volkswirtschaft, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen, und ihrer beschleunigten Überleitung in die Produktion. Die **Energieintensität** der Wirtschaft bezogen auf das Nationaleinkommen ist durchschnittlich jährlich um 4,5% zu senken.

Für den rationellen Einsatz der Energie sind internationale Bestwerte des Energieverbrauchs, bei Technologien und Erzeugnissen zugrunde zu legen und auf dieser Basis konkrete Zielstellungen für wissenschaftlich-technische Leistungen zur Senkung des Energieverbrauchs in den Pflichtenheften festzulegen.

Das technisch-ökonomische Niveau der **Normen und Normative** des Energie-, Material- und Verpackungsmittelverbrauchs sowie der Vorratswirtschaft ist in Übereinstimmung mit den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik und den internationalen Bestwerten ständig zu verbessern. Die Initiativen der Werktätigen im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes zur Senkung des spezifischen Materialverbrauchs, zur Vermeidung von Materialverlusten durch fehlerlose Produktion und zur Verwertung von Sekundärrohstoffen sind vor allem durch die Arbeit mit dem Haushaltsbuch allseitig zu fördern. Die FDJ-Aktion „Materialökonomie“ und die Initiativen der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ zur Erfassung von Sekundärrohstoffen sind wirksam zu unterstützen.

Durch umfassende Nutzung der anfallenden **Sekundärrohstoffe und industriellen Abprodukte** im betrieblichen und volkswirtschaftlichen Kreislauf ist ihr Beitrag zur Material- und Rohstoffversorgung der Volkswirtschaft zu erhöhen. Die Verwertung der Sekundärrohstoffe ist bis 1990 auf 116% zu steigern. Es ist eine kontinuierliche Versorgung der verarbeitenden Industrie durch Intensivierung der Erfassungs-, Aufbereitungs-, Transport- und Verwertungsprozesse, insbesondere bei Schrott, Altpapier, Altö-Thermoplastabfällen, Rücklaufbehälterglas, Holzresten und Knochen, zu gewährleisten. Durch beschleunigte Nutzung der fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse ist eine komplexe Verwertung und Veredlung der Inhaltstoffe aus Schlacken, Schlämmen, Laugen, Aschen, Rauchgasen und Abwässern zu organisieren. Damit ist zugleich ein Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

4. In Verwirklichung der umfassenden Intensivierung ist eine effektivere Nutzung und weitere **Modernisierung der Grundfonds** und wesentliche Erhöhung der **Effektivität der Investitionen** zu gewährleisten.

Die Investitionen sind wirksam für die qualitative Erneuerung und rationelle Nutzung der vorhandenen Grundfonds einzusetzen. Der gezielte Einsatz modernster Ausrüstungen zur Einführung von Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik, und zur Automatisierung